

# Suchaktivitäten erfahrener Organisationen

Auch erfahrene Hilfsorganisationen beteiligten sich an der Suche, darunter das *American Jewish Joint Distribution Committee* (AJDC), das 1914 im Kontext des Ersten Weltkriegs gegründet worden war. Es unterhielt in ganz Europa Suchbüros zur Schicksalsklärung von Vermissten und Überlebenden des Holocaust. Zahlreiche Mitarbeiter\*innen waren selbst verfolgt worden. Die Suche nach Dokumenten mit Informationen zu NS-Verbrechen stellte eine weitere wichtige Aktivität der Organisation dar. Viele Unterlagen des AJDC kamen später zum ITS und werden heute in den *Arolsen Archives* verwahrt.

0137\_L 32

**AMERICAN JOINT DISTRIBUTION COMMITTEE**  
**C/O 618 Mil. Gov. Det.**  
**(British Army on the Rhine)**  
**HORNE-BELEN CAMP**

Date: 21. 1. 1946

**Enquirer / Nadawca / Anfrage**

Name/Name: **BURGENTHAL Mrs** First Name/First Name: **GERDA** Nationality/Nationalität: **Czech**

Place of Birth: \_\_\_\_\_ Date of Birth: \_\_\_\_\_

Name of parents: \_\_\_\_\_ Occupation: \_\_\_\_\_

Present Address: **Göttingen, Wagnerstr. 6** Relation: **Verwandtschaftlos** **Neither**

Original Home Address: \_\_\_\_\_

The enquirer desires news of the addressee:  
 Nadawca pragnie wie dowiedzieć:  
 Der Anfragende erachtet die neue Anschrift

**Particulars of Person Sought**  
**Angaben fehlender Personen**

Name/Name: **BURGENTHAL** First Name/First Name: **TOMMY**

Place of Birth: **Lubochow/C.S.B.R.** Date of Birth: **11.5.34** Marital Status: **nd. unk. prob.**

Father's name: \_\_\_\_\_ Mother's name: **Mrs. Buergethal Gerda**

Date of immigration or Deportation: \_\_\_\_\_

Original Home Address: \_\_\_\_\_

Last known Christian name: \_\_\_\_\_

Date of last communication: **January 1945**

Last known Address: \_\_\_\_\_

Further useful Particulars: **Mother has seen photo of her son in Harrowerscher Kurier dated 13 July 1945, crossing street in Berlin with British M.P. and very fat boys. One boy, Walter HOCHBERG, his friend, is known to be now in Palestine.**

The addressee ought to be written on the reverse side  
 Odbwiedzka adresem:  
 Für die Antwort des Empfänger die Rückseite benutzen

**Anfrageformular für Thomas Buergethal,  
 AJDC-Büro Belsen, 4.8.1946**

Nachdem sie glaubte, ihren vermissten Sohn Thomas auf einem Foto in der Zeitung erkannt zu haben, verstärkte Gerda Buergethal, die in Göttingen lebte, die Suche nach ihm. Eine Anfrage von ihr erreichte auch das Suchbüro des AJDC in der Nähe des ehemaligen KZ Bergen-Belsen. Zuletzt hatten sich Mutter und Sohn im Januar 1945 gesehen.

Telephone: REGENT 4544-3  
**BURGENTHAL TOMMY**  
 2-061-446

**AMERICAN JOINT DISTRIBUTION COMMITTEE**

MP/E 199, PICCADILLY, LONDON, W.1. ENGLAND Oct. 23, 1946. 0137\_L 58

TO: A. J. D. C. BELSEN.

FROM: A. J. D. C. LONDON.

RE: YOUR LETTER 1.10.1946 RE TOMMY BURGENTHAL.

With further reference to your letter as above, we have to-day received the following report from Warsaw Office in reply to the cable sent at your request:-

"We beg to notify you, that the Manager of the Orphanage in Otwock wrote us, that Tommy Buergethal was informed by cable of the location of his mother just before receipt of the J. D. C. Letter. Tommy Buergethal lives in this Children's Home since 7.11.1945. He was in a camp in Sachsenhausen; after the liberation he was taken by the 1st Division of the Polish Army as a regiment's child and was brought by a soldier to us. He went through many hardships. Tommy is a nice, pleasant, good and brave boy and is very liked by his teachers and colleagues. Simultaneously his uncle from the USA takes an interest in Tommy. To his mother and uncle, Tommy will write himself."

Faithfully yours,

Tommy's parents appear to be located at 55 Search Bureau, Göttingen. B.B.O.R.

Margot Fels,  
 A. J. D. C. LONDON.

Tel 4254  
 Göttingen  
 Buergethal's

**Schreiben des Londoner AJDC-Büros  
 an das AJDC-Büro Belsen, 23.10.1946**

Knapp zwei Monate später teilte das Londoner Suchbüro des AJDC mit, dass Thomas Buergethal am Leben sei. Bei Kriegsende war er aus dem KZ Sachsenhausen befreit worden. Ein polnischer Soldat brachte ihn schließlich in ein Kinderheim im polnischen Otwock, wo er von der Suche seiner Mutter erfuhr.

237

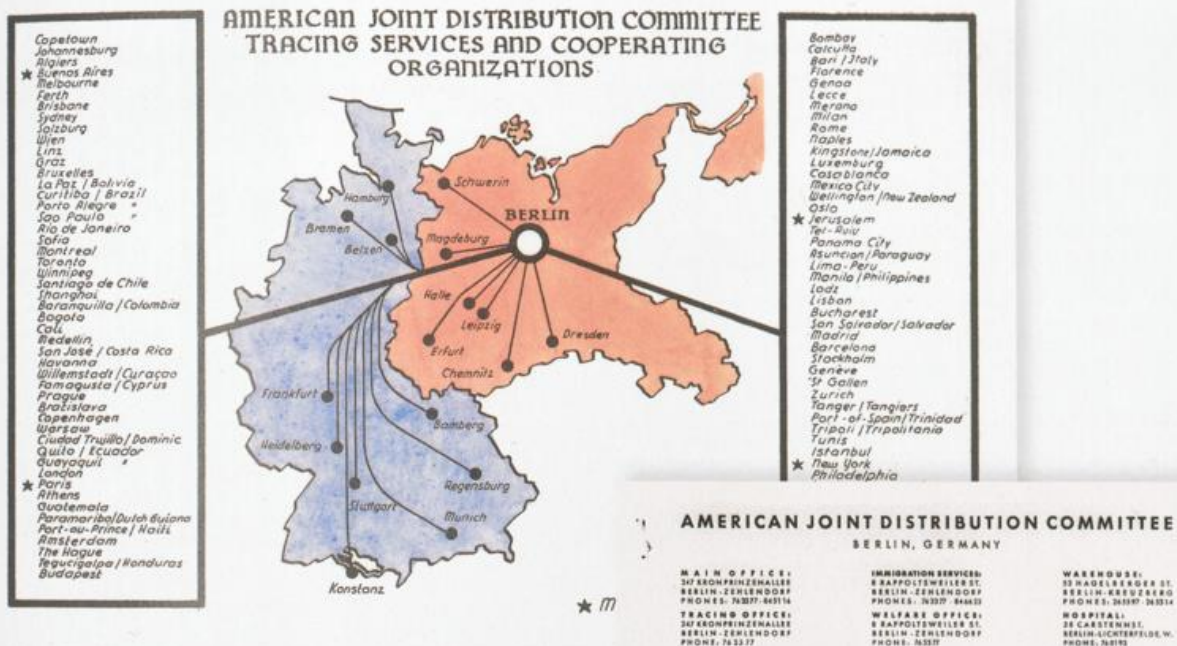
## Transportliste

237

Lfd. No.	Name	Vorname	geb. am	Ort	Beruf	hög	ruh	Alter	schreib- ling	Ort	Wohnung	Strasse	Kontaktn- Nr.	Transport- Nr.	Bemerkungen
1	Rosen geb. Praysader	Itta Rute	5.5.82	Wysogrod	ohne		ja	60	ja	H. 59, Grenadierstr. 23	Pol. P.	97839/1/38	6471	✓	
2	Raschnitzky	Margarete Rose	13.3.86	Gleinitz	ohne	ja		56	ja	Plw. Kottgatstr. 8	1123074		6530	✓	
3	Anschel	Moritz Israel	16.1.77	Gornitz	ohne	ja		65	n	Charl. Kais. Friedrich- str. 70	-4553341		9878	✓	
4	Friedberg	Anni Rose	3.8.95	Berlin	ohne	ja		47	ja	C. 2, Grenienburger- str. 26	1/3098J	42	10138	✓	
5	Auerbecher geb. Auerbecher	Karoline Rose	22.2.96	Kippenheim	ohne		ja	46	ja	Wed., Prinzenbogen- str. 6	AA48964		11249	✓	
6	Less geb. Czarlinski	Mete Rose	6.7.91	Wischin	ohne		ja	51	ja	H. 58, Lychnerstr. 26	00053		11604	✓	
7	Leukowicz	Siegfried Rose	11.9.30	Berlin	ohne	ja		12	ja	Schönb. Allee 162 Helm			11891	✓	
8	Leukowicz	Benjamin Rose	16.7.35	Berlin	ohne	ja	n	7	n	dto.			11892	✓	
9	Leukowicz	Wolf Daniel Rose	17.2.36	Berlin	ohne	ja		4	n	dto.			11893	✓	
10	Vortrefflich geb. Unger	Ryfa Rose	15.2.84	Tarnow	ohne		ja	58	ja	H. 54, Lottustr. 13	F102787/1	58	13543	✓	
11	Loewenthal geb. Croner	Elfride geb. Silla Rose	14.9.80	Lobes	ohne		ja	62	ja	H. 54, Weinbergsweg 6	A00002		13560	✓	
12	Krotoschiner geb. Iron	Serline Lydia R.	6.3.89	Berlin	ohne		ja	53	ja	H. 62, Kleiststr. 29	A524280		13581	✓	
13	Sison	Olga Rose	26.12.79	Hynshoff	ohne	ja		63	ja	Charl. Sybelstr. 15	A971019		13640	✓	
14	Königsberger geb. Janower	Lydia Rose	26.11.80	Breslau	ohne		ja	62	ja	Charl. Berlinerstr. 97	A99496		13759	✓	
15	Goldberg geb. Lichtenstein	Charlotte R.	11.6.84	Breslau	ohne		ja	58	ja	Wed. Brandenburgi- schestr. 43	AA27743		13796	✓	
16	Speyer geb. Meyer	Lucie Rose	15.8.79	Berlin	ohne		ja	63	ja	H. 50, Barbarossenstr. 6	AA480979		13918	✓	
17	Meyer Dr.	Hugo Rose	9.12.77	Drauburg	ohne		ja	65	ja	Wed., Heierrottostr. 6	AA49525		14764	✓	
18	Meyer geb. Kaiser	Ellen Rose	26.5.82	Berlin	ohne		ja	60	ja	dto.	AA49527		18765	✓	
19	Koenigsberger	Martin Rose	19.11.86		ohne	ja		56	ja	Charl. Rosenenstr. 3	AA49814		15104	✓	
20	Steinberg	Eli Rose	29.6.86	Berlin	ohne		ja	36	ja	C. 2, Heiderouter- passage 4	AA49178		15410	✓	

### Transportliste von deportierten Juden aus dem Gestapo-Bereich I, 5.9.1942

Die bei der Finanzverwaltung Berlin vom AJDC gefundenen Gestapo-Dokumente beinhalten Transportlisten wie die hier gezeigte. Aus ihr gehen die Namen von Berliner Jüdinnen und Juden hervor, die nach Theresienstadt, Riga sowie „nach dem Osten“ deportiert wurden. Die meisten Transporte gingen nach Auschwitz.



### Das Netzwerk von AJDC-Suchbüros und kooperierenden Stellen, um 1948

Die Abbildung, erstellt vom hier hervorgehobenen AJDC-Büro in Berlin, verdeutlicht die weltweite Suche nach Vermissten und Dokumenten, wie sie von einer einzelnen, bereits etablierten Organisation wie dem AJDC ausging. Allerdings fehlte ein koordiniertes Vorgehen: Die einzelnen AJDC-Büros führten ihre Suchtätigkeiten vor Ort unterschiedlich durch.

Sehr geehrte Herren,  
wie Ihnen bekannt sein dürfte, war es uns möglich in den Besitz der von der Gestapo selbnerzeit angelegten Kartei über die aus Berlin erfolgten Deportationen von nahezu 126.000 Juden zu gelangen. Dadurch sind wir in die Lage versetzt, den Transport sowie den Tag der Deportation von fast allen Berliner Juden anzugeben.

Auch von den Überlebenden dieser Transporte, d.h. von den aus der Deportation Zurückgekehrten, haben wir vollständige Listen vorliegen.

Es ist uns aber auch bekannt, dass viele Juden sich in anderen Gemeinden niederlassen haben, um auch darüber unterrichtet zu sein, benötigen wir von sämtlichen Gemeinden Deutschlands Listen, aus denen diejenigen Personen ersichtlich sind, die dort zugezogen sind, und wir bitten Sie, uns solche Listen, welche die genauen Personalien, die letzte Anschrift vor der Deportation und die jetzige Adresse enthalten müssen, zuzuschicken.

Ausserdem benötigen wir auch eine Liste sämtlicher Gemeindeglieder mit genauen Personalien und jetziger Adresse. Auch die inzwischen ausgewanderten Mitglieder bitten wir noch zu verpacken.

Wir hoffen, dass es Ihnen möglich ist, uns recht bald solche Listen zuzusenden und sehen Ihrer Rückkussurung entgegen.

Hochachtungsvoll  
LARRY LUBETSKY  
Tracing Officer  
AJDC Berlin

Suchabteilung  
L. L.

ARMY ADDRESS: APO 742A-4, POSTMASTER NEW YORK, N.Y.

### Rundschreiben von Larry Lubetsky über Dokumentationsbemühungen, Berlin, 5.6.1947

1946 entdeckte das AJDC bei der Berliner Finanzverwaltung Gestapo-Dokumente, die die Deportationen der Berliner Juden belegten. In diesem Rundschreiben, das sich an jüdische Gemeinden in Deutschland richtete, bat Larry Lubetsky vom Berliner AJDC-Büro um Unterstützung bei der weiteren Dokumentation der NS-Verbrechen.

# Thomas Buergenthal

\* 1934

Nach der Befreiung suchte Gerda Buergenthal ihren Sohn und bat dabei auch ein AJDC-Suchbüro um Hilfe.

Ein Jahr nach der Flucht seiner Eltern aus Deutschland kam Thomas Buergenthal 1934 in der Tschechoslowakei zur Welt. 1939 ging die Familie nach Polen, wo die Deutschen sie verhafteten. Vom Ghetto Kielce aus erfolgte die Deportation nach Auschwitz. Die Familie wurde getrennt, der Vater starb 1945 in Buchenwald. Im Dezember 1946 konnten Mutter und Kind wiedervereint werden. Sie reisten Ende 1951 gemeinsam in die USA aus, wo Thomas Buergenthal Jura studierte und Richter wurde.



**Thomas und Gerda Buergenthal, kurz vor ihrer Ausreise in die USA, Ort unbekannt, um 1951**

Die Verfolgung durch die Nationalsozialisten und die dramatische Suche nach 1945 hielt Thomas Buergenthal in seiner Autobiografie fest: *Ein Glückskind. Wie ein kleiner Junge zwei Ghettos, Auschwitz und den Todesmarsch überlebte und ein neues Leben fand.*



**Thomas Buergenthal als Richter am Internationalen Strafgerichtshof, Den Haag, um 2003**

Thomas Buergenthals Schwerpunkte sind Menschenrechte und internationales Recht. Er war unter anderem Mitbegründer des *Interamerikanischen Gerichtshofs für Menschenrechte* und lehrte an zahlreichen Universitäten in den USA.



**Familie Buergenthal, Tschechoslowakei, um 1937**

Erst durch den ITS erfuhr Buergenthal den Todesort seines Vaters: Er starb im Januar 1945 im KZ Buchenwald. Für Buergenthal sind die *Arolsen Archives* eine „Gedenkstätte meines Vaters. Andere gibt es nicht, nicht einmal einen Grabstein mit einer Inschrift auf einem Friedhof.“